

# Hürdenlauf muß Volkssport werden

Jeder braucht sie, wenige haben sie: Eine Versicherung gegen Arbeitsunfähigkeit. Sonst setzt man einen Millionenwert ins Risiko. Ein Viertel der Beschäftigten kommt nicht heil im Ruhestand an.

**B**eim New Yorker Volksmarathon, dem größten der Welt, laufen 36 000 Freizeitsprinter durch die Stadt. Die Straßen sind voll von ihnen. Kaum vorzustellen, daß zehnmal so viele Menschen in Deutschland pro Jahr berufsunfähig werden. Wenn man so krank wird – die wenigsten Fälle gehen auf einen Unfall zurück –, daß man keinen Beruf mehr ausüben kann, ist es mit der Altersvorsorge schnell Essig. Trifft einen das Unglück schon in jungen Jahren – sieben Prozent der Betroffenen sind unter 30 –, entstehen Millionenschäden.

Man muß kein Manager der Deutschen Bank sein, damit der in 45 Arbeitsjahren anfallende Verdienst in diese Größenordnung geht. So liegt das verfügbare Durchschnittseinkommen in Darmstadt auf 45 Jahre gerechnet bei 879 000 Euro. In Starnberg kommen im Schnitt 1,064 Millionen Euro zusammen.

Wenn man dann noch berücksichtigt, daß das Einkommen zinsbringend ange-

legt werden kann, hätte bei drei Prozent Zinsen der Darmstädter bereits 1,8 Millionen Euro verloren, der Starnberger 2,2 Millionen. Legt man den Bruttolohn zugrunde, ist das Desaster noch größer.

**Unverzichtbar** ist daher nicht nur die private Haftpflichtversicherung, die für unter hundert Euro Beitrag existenzbedrohende Finanzschäden absichert. Auch die Berufsunfähigkeitspolice gehört zu den unbedingt notwendigen Versicherungen für jeden Erwerbstätigen. Jeder Vierte muß schon vor dem Ruhestand seinen Beruf aufgeben. Bei Arbeitern ist es jeder Dritte. In manchen Bereichen wie dem Handwerk und auf dem Bau sind die Quoten noch höher. So müssen beispielsweise über 60 Prozent der Dachdecker und Fliesenleger vorzeitig das Handtuch werfen. Bei Malern und Zimmerern sind es mehr als die Hälfte.

Bei der Absicherung sollte man nicht geizen. Die heute üblichen Summen aus

den – mittlerweile nochmals arg gestutzten – Leistungen aus der gesetzlichen Versicherung reichen bei unter 40jährigen nicht einmal für die Miete. Besser, man sorgt per BU-Vertrag vor. Zusatzversicherungen haben den Nachteil, daß man den Schutz verliert, wenn man bei Arbeitslosigkeit seine Lebensversicherung nicht mehr bedienen kann.

Ein 30jähriger kaufmännischer Angestellter kann sich schon ab einem Monatsbeitrag von 60 Euro eine Monatsrente von 1500 Euro sichern (siehe Tabelle Seite 74). Wer körperlich arbeitet, zahlt mehr, Akademiker weniger. Bei Handwerkern sind 50 Prozent Aufschlag normal; bei besonderen Risiken können es auch 100 Prozent sein.

**Der Einstieg in jungen Jahren** rechnet sich nicht nur deshalb, weil dann die Prämien geringer ausfallen. In der Regel ist man dann auch gesünder als mit fortgeschrittenem Alter. Jede Vorschädigung aber führt zu Prämienzuschlägen. Nicht selten wird ein Interessent dann nur mit Ausschlussklauseln versichert. Bei Berufsunfähigkeit aufgrund früherer Leiden ist der Versicherer dann unwiderruflich von seiner Leistungspflicht freigestellt.

Weitere Gründe sprechen für einen frühen Einstieg: Die Ansprüche auf anderweitige Leistungen sind völlig unzureichend, was beispielsweise Beamtenanwärter oft unterschätzen. Außerdem brauchen auch ein Hausmann oder eine Hausfrau eine BU-Versicherung. Denn ihr Wert auf dem Arbeitsmarkt ist nicht auf null gesunken, sondern wird nur zeitweise nicht realisiert. Nach Kinderpause oder Trennung ist man oft darauf angewiesen, seinen Unterhalt wieder verdienen zu können. Hier gilt die frühere Police weiter, auch wenn die Tätigkeit in der Familie nicht versichert wird.

**Besonderes Augenmerk** ist auf die richtige Antragsstellung zu richten. Denn bei keiner Versicherung gibt es folgenschwerere Fehler beim Vertragsabschluß. Ein auf dieses Gebiet spezialisierter Makler ist hier die beste Versicherung.

Ein Kunde, der eine Berufsunfähigkeitsversicherung beantragt hatte, ging nach der Antragstellung wegen Knie-



**Der Autor**

**Udo Funke** ist auf Personenversicherungen spezialisierter Makler. Er berät seit 19 Jahren Kunden zur BU-Rente. Kontakt: [www.udofunke.de](http://www.udofunke.de)

schmerzen zum Arzt. Ein Antrag ist aber erst angenommen, wenn die Versicherung das schriftlich mitgeteilt hat. Der Rücken war wegen Vorerkrankungen ohnehin vom Versicherungsschutz ausgeschlossen. Das Ende vom Lied war, daß er die neue Erkrankung nachmelden mußte. Jetzt ist auch das Knie zeit lebens vom Versicherungsschutz ausgeschlossen.



**Executive Summary**

Kein elementares Vorsorge-  
risiko wird so ignoriert wie  
der Verlust der Arbeitsfähig-  
keit. Die Police sollte aber  
nur mit kompetenter Hilfe  
angegangen werden. Jeder  
dritte BU-Antrag wird abge-  
lehnt. Wichtig ist auch die  
Zufriedenheits-Statistik.

**Profis helfen**, grobe Schnitzer zu vermeiden. Häufig stellen Kunden einen Antrag beim billigsten Versicherer, den sie in einem Testbericht fanden. Dann geben sie alles an, was ihnen zum Gesundheitszustand einfällt – ob es der Versicherer wissen will oder nicht. Über den Antrag wird „Probe-Antrag“ geschrieben, weil viele glauben, daß die Daten dann nicht in der Wagnisdatenbank gespeichert werden, in der die Versicherer anbieterübergreifend alle Risi-

kofaktoren von Kunden und Interessenten sammeln. Ein Irrtum. Und wenn der Kunde – er hat gehört, daß fehlerhafte oder unvollständige Angaben und das Verschweigen früherer Anträge den Versicherungsschutz gefährden – zu allem Überfluß auch noch all seine Ärzte angibt, folgen Schriftverkehr mit den Medizinern und Wochenlangen Wartens. Bis die Ablehnungen oder Ausschlussklauseln kommen.

Mit einem anonymen Antrag unter Vorlage aller Atteste läßt sich das verhindern. Allein: Privatkunden bekommen keine Vorprüfung, wenn Name, Geburtsdatum und Adresse fehlen. Professionellen Maklern werden die Konditionen für anonyme Risiken indes sehr wohl mitgeteilt.

**Problematisch** kann auch werden, wenn der Hausvertreter ins Spiel kommt, der nur für eine Gesellschaft arbeitet und dort gute Kontakte in die Risikoprüfungsabteilung unterhält. Hier werden dann dieselben Fehler wie oben gemacht oder es werden nur Vorsorgeuntersuchungen „ohne Befund“ oder harmlose Erkältungen eingetragen. „Die anderen Erkrankungen sind ja alle ausgeheilt und die interessieren den Versicherer eh nicht“, empfehlen Vertreter gern.

Wenn die Berufsunfähigkeit, zum Beispiel durch Bandscheibenvorfall, → → eintritt, kommt es zum Prüfungsverfahren. Und hier genügt zum Ausschluß oft schon die frühere Verschreibung von zehn Massagen, die der Kunde vor zwei Jahren mit der Diagnose HWS-Syndrom bekam. Besonders bitter: Beratungsfehler sind schwer einzuklagen. Für den Einfirmervertreter haftet der Versicherer, und jener ist dann Prozeßgegner.

Das alles führt dahin, daß man für eine falsche Antragstellung oft ein sehr bitteres und hohes Lehrgeld zahlt. Da der Versicherer sich auch noch nach vielen Jahren auf Vorsatz oder Obliiegenheitsverletzung berufen kann, kann man nicht vorsichtig genug sein. Eine falsche Antragstellung wirkt sich auch auf Policen aus, die man später abschließen will. Man sollte sich also nur an Berater wenden, die selbst haften und gegen Fehler dabei ordentlich versichert sind.

**Mann 30 Jahre: Nichtraucher, Endalter 65 Jahre**

	Rang	Gesellschaft	Überschuß	Rente garantiert	Bonusrente	Schlußzahlung	Beitrag diskontiert	Beitrag garantiert	Zahlbeitrag aktuell
<b>Angestellter</b>	1	<b>neue leben</b>	BV	1500,00 €	1500,00 €	–	58,68 €	96,19 €	58,68 €
	2	<b>mamax Leben n.K.t.</b>	BV	1500,00 €	1500,00 €	–	60,93 €	93,73 €	60,93 €
	3	<b>Generali</b>	BV	1500,00 €	1500,00 €	1600,00 €	60,97 €	80,02 €	60,97 €
	4	<b>Volkswohl-Bund</b>	BV	1500,00 €	1500,00 €	–	63,58 €	90,82 €	63,58 €
	5	<b>Continentale Leben</b>	BV	1500,00 €	1500,00 €	–	67,65 €	117,66 €	67,65 €
<b>Elektriker</b>	1	<b>AXA Leben</b>	BV	1500,00 €	1500,00 €	–	89,40 €	144,19 €	89,40 €
	2	<b>Gutingia</b>	BR	993,00 €	1500,00 €	–	106,80 €	106,80 €	106,80 €
	3	<b>ÖSA Top BUZ</b>	BV	1500,00 €	1500,00 €	–	111,60 €	141,30 €	111,60 €
	4	<b>VGH Hannover</b>	BV	1500,00 €	1500,00 €	–	113,00 €	141,30 €	113,00 €
	5	<b>öffentliche Berlin</b>	BV	1500,00 €	1500,00 €	–	115,90 €	141,30 €	115,90 €

**Frau 40 Jahre: Nichtraucherin, Endalter 65 Jahre**

	Rang	Gesellschaft	Überschuß	Rente garantiert	Bonusrente	Schlußzahlung	Beitrag diskontiert	Beitrag garantiert	Zahlbeitrag aktuell
<b>Angestellte</b>	1	<b>Continentale Leben</b>	BV	1500,00 €	1500,00 €	–	105,24 €	183,03 €	105,24 €
	2	<b>Generali</b>	BV	1500,00 €	1500,00 €	2.078,00 €	110,83 €	145,46 €	110,83 €
	3	<b>mamax Leben n.K.t.</b>	BV	1500,00 €	1500,00 €	–	112,01 €	172,32 €	112,01 €
	4	<b>neue leben</b>	BV	1500,00 €	1500,00 €	–	115,25 €	169,48 €	115,25 €
	5	<b>Volkswohlbund</b>	BV	1500,00 €	1500,00 €	–	115,89 €	165,56 €	115,89 €
<b>Elektrikerin</b>	1	<b>öffentliche Berlin</b>	BV	1500,00 €	1500,00 €	–	184,40 €	211,90 €	184,40 €
	2	<b>Stuttgarter</b>	BV	1500,00 €	1500,00 €	–	190,53 €	272,19 €	190,53 €
	3	<b>VGH Hannover</b>	BV	1500,00 €	1500,00 €	–	190,70 €	211,90 €	190,70 €
	4	<b>ÖSA Top BUZ</b>	BV	1500,00 €	1500,00 €	–	190,70 €	211,90 €	190,70 €
	5	<b>Gutingia</b>	BR	993,00 €	1500,00 €	–	193,70 €	193,70 €	193,70 €

**Mann 50 Jahre: Nichtraucher, Endalter 65 Jahre**

	Rang	Gesellschaft	Überschuß	Rente garantiert	Bonusrente	Schlußzahlung	Beitrag diskontiert	Beitrag garantiert	Zahlbeitrag aktuell
<b>Angestellter</b>	1	<b>Generali</b>	BV	1500,00 €	1500,00 €	1242,00 €	110,43 €	144,94 €	110,43 €
	2	<b>mamax Leben n.K.t.</b>	BV	1500,00 €	1500,00 €	–	111,49 €	171,52 €	111,49 €
	3	<b>neue leben BG</b>	BV	1500,00 €	1500,00 €	–	111,94 €	183,51 €	111,94 €
	4	<b>Volkswohl-Bund</b>	BV	1500,00 €	1500,00 €	–	116,98 €	167,10 €	116,98 €
	5	<b>Generali k-plus BUZ</b>	BV	1500,00 €	1500,00 €	1446,00 €	128,49 €	168,65 €	128,49 €
<b>Elektriker</b>	1	<b>ÖSA Top BUZ</b>	BV	1500,00 €	1500,00 €	–	202,00 €	255,70 €	202,00 €
	2	<b>VGH Hannover</b>	BV	1500,00 €	1500,00 €	–	204,60 €	255,70 €	204,60 €
	3	<b>Gutingia</b>	BR	993,00 €	1500,00 €	–	207,52 €	207,52 €	207,52 €
	4	<b>öffentliche Berlin</b>	BV	1500,00 €	1500,00 €	–	209,70 €	255,70 €	209,70 €
	5	<b>LV 1871</b>	BV	1500,00 €	1500,00 €	–	229,35 €	382,25 €	229,35 €